Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 9 (1943)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Défense aérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Défense aérienne passive - Organo officiale dell'Associazione svizzera per la Difesa aerea passiva

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Dezember 1943 Nr. 12 9. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

	Seite / Page
Räumungsarbeiten. Von Lt. M. Bärlocher	259
Beiträge zur Organisation des Sanitätsdienstes Von Hptm. H. R. v. Fels	262
Die Aufgaben des Chi als Dienstzweig und in Verbindung mit anderen Dienstzweigen. Von Oblt. Bolli, Wädenswil	264
Schulung im Gelände. Von Major Riser, Bern	265
Der Rettungsdienst bei der Luftschutzfeuerwehr. Von Major Riser, Bern	266
Städte im Bombensturm	268
Bombenmathematik	269
Nachtjäger. Von Heinrich Horber	270
Ueber das Sanitätsmaterial unserer Armee	272
Offiziersbeförderungen	276
Kleine Mitteilungen	277
Verordnung über die Verdunkelung im Luftschutz	280
Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft	282

Räumungsarbeiten

Von Lt. M. Bärlocher, dipl. Ing. ETH.

Die Aufgaben des technischen Dienstes der Luftschutz-Organisationen umfassen im wesentlichen

— die Aufrechterhaltung des Funktionierens der lebenswichtigen Betriebe, wie Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke,
— die Freihaltung der Verkehrswege,
— die Rettung Verschütteter, resp. in Luftschutzräumen mit verschütteten Zugängen eingeschlossener Personen,
— die Sicherungsmassnahmen an einsturzgefährdeten Gebäuden und Gebäudeteilen,
— die Instandstellung beschädigter oder die Erstellung neuer, zusätzlicher Luftschutzräume,
— die Unschädlichmachung von Blindgängern.

In Wiederholungs- und Fachkursen wird die Truppe immer wieder im Hinblick auf diese Aufgaben geschult. Durch kurze Vorträge wird sie über die Grundzüge und die Bedeutung des Aufbaues der lebenswichtigen Betriebe, über die Bauarbeiten mit Holz-, dem wichtigsten Baumaterial im Luftschutz, über Wesen und Verwendung der Sprengmittel usw. orientiert. Durch Ausführung praktischer Arbeiten werden die im Notfalle dringlichen Massnahmen und Reparaturen in den Netzen der Werkleitungen, die Bergung Verschütteter, die erste Hilfe an Verletzten, die Spriessung an Gebäudeteilen, die Ueberbrückung von Trichtern und Wasserläufen, der Transport und die Vernichtung von Blindgängern und die Sprengung von Gebäudeteilen geübt. Durch zweckmässige Wahl der Uebungsobjekte und geeignete Annahme und Disposition der Uebungen versucht man der Wirklichkeit, wie sie im Kriegsfalle zu erwarten ist, so nahe wie möglich zu kommen. In vielen Fällen ist dies in weitgehendem Masse möglich, und im wesentlichen hat wohl die Ausbildung des technischen Dienstes einen befriedigenden Stand erreicht.

Bei all den bisher durchgeführten Uebungen wurde wohl vielfach übersehen, dass sie nur die Vorbereitung auf Arbeiten sind, die im Kriegsfalle erst in *zweiter* Linie zur Ausführung gelangen können, denen in den weitaus meisten Fällen *zuerst Räumungsarbeiten* voranzugehen haben werden. Einschläge von Bomben in Strassen, Plätzen, Gärten und Gebäuden werden stets Schutt- und Trümmerhaufen verursachen, deren ganze oder teilweise Räumung Vorbedingung für die Ermöglichung weiterer Aktionen des technischen Dienstes sein wird. Dabei kann kein Zweifel bestehen, dass die Räumungsarbeiten der Truppe den zeitlich und materiell grössten Arbeitsaufwand verursachen werden. Wer sich in die Betrachtung von Bildern aus kriegsgeschädigten Orten und glaubwürdige Berichte von dort Heimgekehrten vertieft, mus zwangsläufig zu dieser Ueberzeugung kommen.

Warum werden denn eigentlich im technischen Dienst keine Uebungen auf diesem so wichtigen Gebiete durchgeführt und die Truppe für Arbeiten geschult, die sie im Kriegsfalle in jeder Hinsicht am meisten beanspruchen wird? Die Antwort ist einfach: *Es stehen uns keine Uebungsobjekte zur Verfügung!* Wohl hat die eine oder andere Orga-